



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit



STIFTUNG AKTUELL

Ausgabe Frühjahr 2019

Unsere Themen:

Neues aus den Projekten:
Mali, Nepal und Peru

Im Gespräch:
Interview mit
Elke Proell
(Engagement Global)

Was Ihre Spende bewirkt
Neues aus der Stiftung

Mit Frauen Staat und Wirtschaft machen

Seit 1975 rufen die Vereinten Nationen ein „internationales Jahr der Frau“ aus. Eine „UNO-Dekade für Frauen 1976-1985“ schloss sich an. Ab 1977 wird der von der Generalversammlung ausgerufenen „Tag für die Rechte der Frauen und den Weltfrieden“ weltweit begangen. Die UNO ruft alle Staaten auf, die Diskriminierung der Frauen zu beseitigen, die Bedingungen für Frauen zu verbessern und sie gleichberechtigt zu beteiligen.

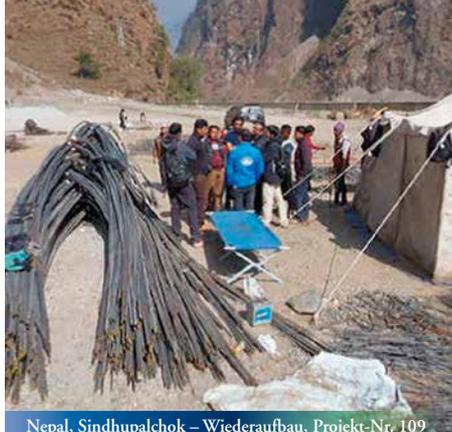
Betrachtet man den World Gender Index und andere Versuche, den Stand der Entwicklung der Frauenrechte abzubilden, so ist Fortschritt zu erkennen, allerdings zu wenig und zu langsam. Noch immer gibt es zu viele kulturelle, soziale und politische Schranken, die Frauen nicht überwinden können. Deshalb war es nur konsequent, dass nach den Millenniums-Entwicklungszielen nun auch die Nachhaltigkeitsziele bis 2030 (Ziel 5) ein ganz besonderes Augenmerk auf die Selbstbestimmungsmöglichkeiten von Mädchen und Frauen legen. Gleichberechtigung im Bildungswesen, im Zugang zu beruflichen Möglichkeiten und zur politischen Vertretung ist nach wie vor sehr unzureichend (auch in Deutschland). Bei der Umsetzung dieser Ziele will die **Georg Kraus Stiftung** mit der Förderung ihrer Projektpartner helfen. Chancen für Mädchen und Frauen sind sehr wichtig, nicht nur für persönliche Schicksale. Mehr Gleichberechtigung bringt auch sozialen Ausgleich, wirtschaftliches Wachstum, weniger Armut. Investitionen in Frauen machen sich in raschen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen bemerkbar. Daran wollen wir uns beteiligen.

Bleiben Sie engagiert!
Erich G. Fritz
Vorstandsvorsitzender

Ihre Spende kommt zu 100 % an



Mali, Djigué – Ernährung im Dorf, Projekt-Nr. 82



Nepal, Sindhupalchok – Wiederaufbau, Projekt-Nr. 109



Peru, Lima – Mikrokredite, Projekt-Nr. 111

Neues aus den Projekten

Sicherung der Ernährung im Dorf Djigué, Mali

Projekt-Nr. 82

Ernte vom Feld gegen verborgenen Hunger

In Mali lebt fast die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Die Bevölkerung wächst und die politischen Unruhen von 2012 bis 2014 haben ihre Spuren hinterlassen. Frauen bekommen durchschnittlich 6,4 Kinder und sind in allen Bereichen stark benachteiligt. Ein selbstbestimmtes Leben zu führen ist für viele undenkbar. Laut der Organisation ONE liegt Mali auf Platz 3 der Einstufung, wo es Mädchen und Frauen weltweit am schwersten haben (2016). Daher gibt es nun eine Fortsetzung des Landwirtschaftsprojektes für Frauen in Zusammenarbeit mit pro Afrika e.V. und der Partnerorganisation vor Ort, APA-Mali. Die **Georg Kraus Stiftung** unterstützt auch in 2019 dieses Projekt und fördert die Ausbildung von 32 Frauen in Djigué. Die Schulung dauert drei Jahre. Sie haben einen Beruf erlernt und sind in der Gesellschaft plötzlich „etwas wert“. Sie kennen sich nun aus mit der Erhöhung der landwirtschaftlichen Erträge und der Vielfalt der Produkte. Diese ist besonders wichtig, damit der verborgene Hunger eingedämmt werden kann. Zukünftig sollen die Überschüsse auf dem Markt verkauft werden. Mit dem Gewinn können die Frauen selbstbestimmt ihr Leben lebenswerter gestalten.

Frauen im Fokus

Der 8. März ist zum Weltfrauentag ernannt worden, denn die Gleichstellung der Geschlechter ist in vielen Ländern der Erde noch lange nicht erreicht. Die **Georg Kraus Stiftung** fördert seit über 20 Jahren spezielle Projekte für Frauen, denn besonders in den Entwicklungsländern haben Frauen kaum Chancen auf Bildung und Gleichberechtigung. Wenn sie dann noch Witwen werden oder durch Gewalttaten ungewollt Kinder bekommen, stehen sie am Rande der Gesell-

Wiederaufbau nach dem Erdbeben in Sindhupalchok, Nepal

Projekt-Nr. 109

Die Vergessenen abseits der Touristenpfade

In Nepal hat das schwere Erdbeben im Jahr 2015 die Infrastruktur in großem Ausmaß zerstört. Die **Georg Kraus Stiftung** hilft bei dem Wiederaufbau der Schulen, damit die Bildung der Bevölkerung nicht auf der Strecke bleibt. Nun fördert sie ein weiteres Projekt in der stark zerstörten Erdbebenregion, denn staatliche Hilfe wird nur dort geleistet, wo sich Touristen aufhalten.

Daher haben die Bergbauernfamilien in Sindhupalchok keine Unterstützung erfahren, obwohl dort mehrere Dörfer vollkommen zerstört wurden und sie jeglichen Besitz verloren haben. Hinzu kommt, dass auch die Erde auf den Feldern weggespült ist und den Familien die Ernährungsgrundlage genommen wurde. Die Ackerflächen sind nun nur noch wertlose Steilhänge. Die Obdachlosen hausen in Ställen und Wellblechverschlägen, die den Bauern kaum Schutz vor Unwetter und Kälte bieten. Der eisige Winter im Gebirge nördlich von Kathmandu zehrt an den Kräften der Menschen und mehrere hundert Nachbeben machen das Überleben noch schwieriger. Der Verein Shanti Leprahilfe Dortmund hat sich zur Aufgabe gemacht, diesen Familien wieder ein neues Zuhause zu geben. Damit das Projekt nachhaltig ist, werden die Männer zu Maurern und Zimmermännern ausgebildet. Diese Hilfe zur Selbsthilfe entspricht dem Prinzip der **Georg Kraus Stiftung**. Daher finanziert sie die Baumaterialien für sechs Häuser und hilft dabei mit, dass diese „vergessenen Familien“ endlich wieder ein sicheres Zuhause bekommen.

Projekt-Nr. 122

schaft. Daher fließen die Zuwendungen in Berufsausbildungsprojekte, zahlreiche Schulungen, Zufluchtsorte und Mikrokredite. Ziel ist es, die Frauen in eine Lage zu bringen, in der sie sich und ihre Kinder ernähren und ein würdigeres Leben führen können. Aktuell wird u.a. in Indien eine Krankenschwesterausbildung für 20 Mädchen gefördert, in Zanzibar bekommt ein Frauenhaus Unterstützung und in Kambodscha hilft die **Georg Kraus Stiftung** bei einem Schutz- und Bildungsprojekt für Mädchen.

Mikrokredite für Kleinstunternehmerinnen in Lima, Peru

Projekt-Nr. 111

Eine Maniküre macht zweimal satt

Der ärmste Teil von Lima in Peru ist Independencia. 89 % der Bevölkerung lebt an sehr steilen Berghängen in notdürftigen Behausungen. In diesen betreiben Frauen ihre kleinen Geschäfte, um sich „über Wasser zu halten“. Da es kaum Schulen gibt, haben viele von ihnen keinerlei betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Oft kommt es vor, dass sie unwissend Kredite mit Wucherzinsen abschließen.

Um diesen Kleinstunternehmerinnen und ihren Familien zu helfen, wurde bereits 2014/2015 ein Projekt zusammen mit dem Verein Rhein Donau Stiftung und dem lokalen Partner ADEFI ins Leben gerufen: 56 Frauen erhielten Mikrodarlehen und Schulungen zur Verbesserung ihrer Geschäfte. Da diese Hilfestellungen sehr erfolgreich waren, unterstützt die **Georg Kraus Stiftung** jetzt auch ein größeres Nachfolgeprojekt. Es leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituation von Frauen. Der revolving Fonds aus dem Vorprojekt wird mit Fördermitteln erweitert, um den Unternehmerinnen den Zugang zu Schulungen und Mikrodarlehen zu ermöglichen. Inzwischen sind es schon 200 Frauen. Sie lernen in Kursen mehr über die Zubereitung von gut verkäuflichen Lebensmitteln und die handwerkliche Anfertigung von z. B. Portmonees und Taschen, die sie lukrativ vermarkten können. Zusätzlich stehen Schulungen für Dienstleistungen auf dem Programm. Denn auch diese sind eine gute Einnahmequelle für die Frauen. So kann sich z. B. eine Kleinstunternehmerin mit einer Maniküre für umgerechnet 1,35 € schon zwei Mahlzeiten verdienen.



Indien, Kerala – Krankenschwesterausbildung, Projekt-Nr. 122

Im Gespräch

Interview mit Elke Proell, Fachberaterin bei *bengo*, einem Fachbereich von Engagement Global.



Stiftung Aktuell: Frau Proell, *bengo* bietet Beratung und Projektförderung für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit an. In welchem Bereich sind Sie dort tätig?

Elke Proell: Bei *bengo* beraten und schulen wir Antragsteller rund um ihre Projektanträge, von der Konzeption bis zum Verwendungsnachweis. Die Mittel, die wir im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vergeben, sind Steuergelder, die vielen Regularien unterliegen, zum Beispiel der Bundeshaushaltsordnung und – für uns besonders wichtig – den Förderrichtlinien für unser Programm. Als Fachberaterin im Afrikateam bin ich die Ansprechperson für Projekte in einigen Ländern in Westafrika.

Stiftung Aktuell: Am 8. März ist Welt-Frauen-Tag. Ist das ein wichtiges Datum für Sie und halten Sie den Tag für sinnvoll?

Elke Proell: In vielen Partnerländern ist der Weltfrauentag deutlich präsenter als hier in Deutschland, auch wenn das Land Berlin gerade beschlossen hat, den 8. März zu einem gesetzlichen Feiertag zu machen. In Benin oder Burkina Faso zum Beispiel gibt es am Weltfrauentag immer politische Veranstaltungen, und zwar nicht nur in der Hauptstadt,

sondern an vielen Orten. Das ist gut, weil das Plattformen sind für Frauenorganisationen, um ihre Aktivitäten sichtbar zu machen.

Wichtig ist aber, dass es nicht bei Lippenbekenntnissen bleibt, sondern dass in Sachen Gleichberechtigung von Frauen und Männern tatsächlich etwas passiert.

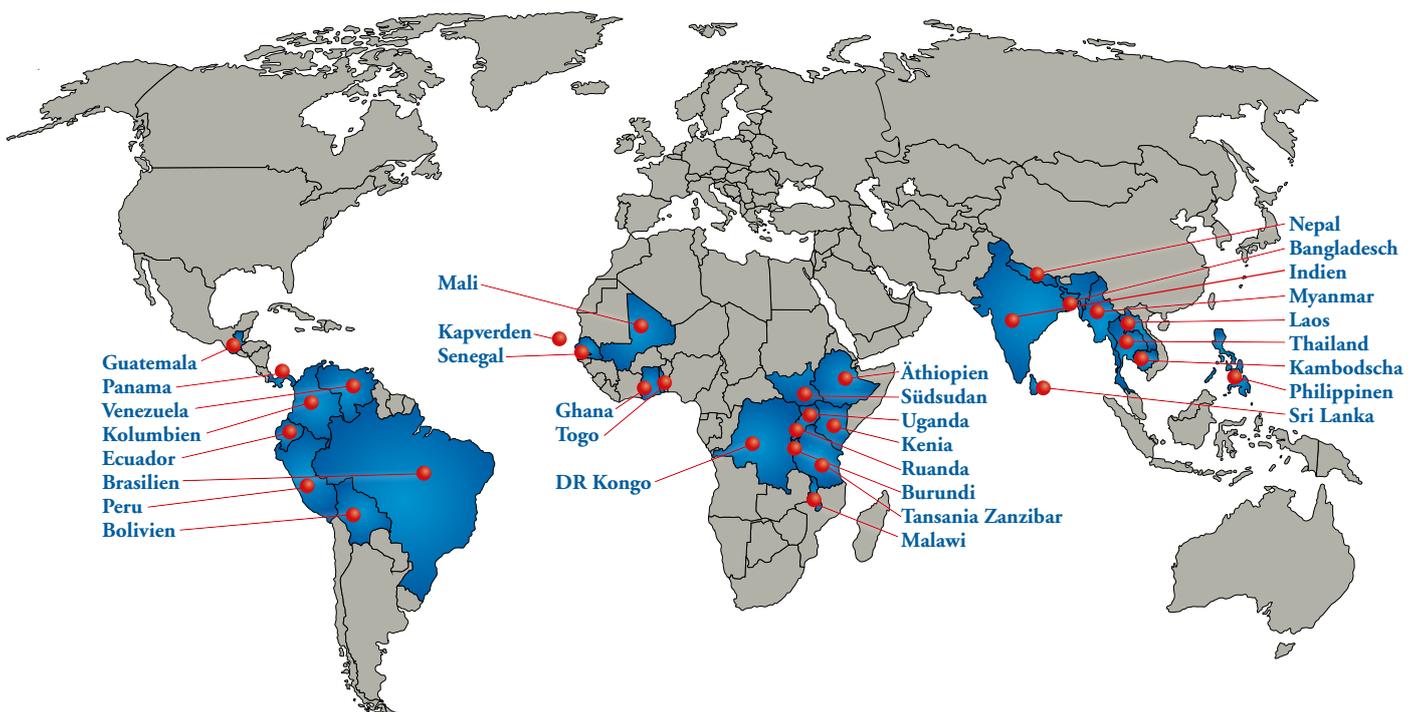
Stiftung Aktuell: Wo sehen Sie dringenden Handlungsbedarf, bezogen auf Ihr Fachgebiet Afrika?

Elke Proell: Schwer zu sagen, was besonders dringend ist. Wir achten darauf, dass Frauen durch Projekte langfristig gestärkt werden, dass sich also auch strukturell etwas ändert. Wenn zum Beispiel in einem Bildungsprojekt der Schulbesuch von Mädchen gefördert werden soll, reicht es nicht, die Einschulungsrate zu verbessern. Man muss auch hinschauen, wieso Mädchen viel häufiger die Schule abbrechen als Jungen. Ein wesentlicher Grund ist leider häufig, dass Mädchen ungewollt schwanger werden, nicht selten aufgrund sexueller Ausbeutung durch Lehrer oder Mitschüler. Und wenn das so ist, reicht der übliche Aufklärungsunterricht nicht aus, sondern man muss Machtverhältnisse und Geschlechterrollen thematisieren. In einigen Projekten wird so etwas erfolgreich getan.

Stiftung Aktuell: Hilfe für Frauen in aller Welt, haben Sie ein Thema, welches Ihnen persönlich besonders am Herzen liegt?

Elke Proell: Ein Thema, das mich auch nach vielen Jahren immer wieder bewegt, ist weibliche Genitalverstümmelung. Es gibt zwar in einigen Ländern Fortschritte, aber die Tradition ist mächtig. Mit rationalen Argumenten kommt man zumeist nicht weit, denn was der Praktik zugrunde liegt, ist tief begründet in patriarchalen Strukturen. Es gibt einige tolle Ansätze in Projekten, die vor allem auf den gesellschaftlichen Wandel zielen. Denn ohne diesen Wandel können Genitalverstümmelung und andere sogenannte „harmful traditional practises“ nicht überwunden werden. Bildung spielt da natürlich eine große Rolle, aber wichtig ist auch der Dialog zwischen den Generationen, zwischen Männern und Frauen und mit religiösen und traditionellen Autoritäten. Eine doppelte Herausforderung und Ansporn zugleich.

Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



Wir brauchen auch Ihre Hilfe als Spender für ein Projekt Ihrer Wahl. Detaillierte Informationen zu einigen Projekten finden Sie im Internet unter www.georg-kraus-stiftung.de



Burundi, Bujumbura

Was Ihre Spende bewirkt:

Helfen Sie mit, Frauen in den Armutsvierteln dieser Erde ein würdevolles Leben zu ermöglichen und geben Sie ihnen die Gewissheit, dass ihre Kinder täglich satt werden und mit Bildung aufwachsen können. Damit auch andere so fröhlich lächeln können wie diese Mütter in Burundi.

Kindergarten auf den Kapverden

Projekt-Nr. 55

Für nur 17 € bekommt ein Kleinkind einen Monat eine sichere Betreuung, gesunde Ernährung und eine vorschulische Förderung.

Schulspeisung in Malawi

Projekt-Nr. 124

Satte Kinder lernen besser: 130 € machen 10 Schulkinder für ein Jahr satt und die Mütter sorgenfreier.

Studieren in Indien

Projekt-Nr. 54

Mit einer Zuwendung von 200 € im Jahr helfen Sie mit, dass eine junge Inderin studieren kann und einer sicheren und selbstbestimmten Zukunft entgegensteht.

Neues aus der Stiftung

Vorstand und Stiftungsrat bleiben

Am 9.11.2018 wurden folgende Vorstandsmitglieder für die nächsten fünf Jahre neu berufen: Erich G. Fritz (Vorsitzender), Carola Kraus (stellvertr. Vorsitzende), Manfred Rathgeber und Peter Riemekasten. Ebenfalls wurde der Stiftungsrat neu berufen: Weiterhin bilden Daniel Kraus (Vorsitzender), Anne Kraus (stellvertr. Vorsitzende) und Dr. Hans Adolf Burbach den Stiftungsrat.

Heinz Zibell verstorben

Der langjährige Hausmeister unseres Wohnprojektes in Solingen verstarb nach einer Krankheit. Er war stets für die Bewohner da und wurde sehr geschätzt. Die Witwe des Verstorbenen, Frau Zibell, möchte die Aufgabe ihres Ehemannes alleine weiterführen. Sie ist zukünftig die Ansprechpartnerin in der Hausgemeinschaft in Solingen-Wald.

Neuer Trailer über die Georg Kraus Stiftung

Die Firma „Gemini Film und Library“ erhielt den Auftrag, einen Trailer zu erstellen, der die Philosophie und Ideologie der Stiftung widerspiegelt. Regisseurin ist Sigrid Klausmann und Sprecher ist ihr Mann Walter Sittler, die beide auch die Filmreihe „199 kleine Helden“ produzieren. Gedreht wurde im Norden Guatemalas. Der Film kann auf der Internetseite der **Georg Kraus Stiftung** abgerufen werden: <https://www.georg-kraus-stiftung.de/news/georg-kraus-stiftung-im-film/>

Impressum:

Herausgeber:

Georg Kraus Stiftung;
Erich G. Fritz, Stiftungsvorsitzender

Redaktionsanschrift:

Georg Kraus Stiftung,
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

Bürozeiten:

Mo. - Fr.: 9-13 Uhr
Telefon: 02331 / 4891-350
02331 / 4891-352
Fax: 02331 / 4891-351
E-Mail: mail@gkstiftung.de

Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00
BIC: DRESDEFF450

Erscheinungsweise:

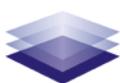
2 x pro Jahr

Redaktion:

Cristina Silva-Braun, Julia Dettmann

Titelbild: Burundi - Ausbildung für Frauen

Konzept / Gestaltung: H.K.S.7 Werbeagentur GmbH, Hagen; www.hks7.com



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



GRUNDSÄTZE
guter Stiftungspraxis

Mitglied im



Bundesverband
Deutscher Stiftungen



Diese Stiftung Aktuell
wurde gedruckt auf
100 % Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen
Informationen im Internet

www.georg-kraus-stiftung.de